



# Antrag

Vorlage: AT/0097/2017		Datum: 23.10.2017	
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der CDU-Ratsfraktion: EU-Gelder für freies WLAN</b>			
Gremienweg:			
02.11.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE
			<input type="checkbox"/> abgesetzt
			<input type="checkbox"/> geändert

**Beschlussentwurf:**

Der Stadtrat möge beschließen,

die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie Mittel aus dem „Wifi14 Programm“ der EU für den Ausbau eines freien und ultraschnellen Internetzugangs auf öffentlichen Plätzen für Koblenz verwendet werden können.“

**Begründung:**

Das freie und ultraschnelle Internet ist eine in Zukunft wesentliche Voraussetzung für Tourismus und Wirtschaft. Es hilft auch den Koblenzern und den Geschäften in der Stadt. Laut dem deutschen Kommunal-Informationsdienst 12/17 hat das EU-Parlament einem 120 Mio €-Programm zugestimmt, das den freien und ultraschnellen Internetzugang auf öffentlichen Plätzen durch die Errichtung von WLAN-Hotspots in der EU finanzieren soll. Die Haushaltsmittel werden nach dem Windhund- oder Prioritätssystem freigegeben, wer zuerst Anträge stellt, erhält den Zuschlag. Insofern ist Eile geboten. Dabei sollten nicht nur für die Plätze in der Alt- und Innenstadt, sondern auch die wesentlichen Plätze der Stadtteile Pläne erstellt werden. So kann insbesondere den Stadtteilen geholfen werden, für die zunächst kein schnelles Internet vorgesehen ist.